



Stadtverwaltung Frohburg, Markt 13 - 15 | 04654 Frohburg

An alle Elternhäuser der  
Kindertagesstätten und Schulen  
in der Stadt Frohburg

## **Aktuelle WhatsApp-Status-Meldungen zu versuchten Kindesentführungen**

Sehr geehrte Eltern,

in den letzten Tagen und Wochen wurden via WhatsApp mehrere Status-Meldungen verbreitet und geteilt, die zum Inhalt hatten, dass im Bereich von Schulen/ Horten in unserem Gemeindegebiet Kinder von Fremden angesprochen und zum Einsteigen/ Mitfahren eingeladen worden sein sollen.

Die Meldungen waren sich inhaltlich ähnlich, aber nicht identisch. Mal wurde der Vorname eines Kindes erwähnt, mal nicht. Es gab auch unterschiedliche Beschreibungen zu den fremden Personen (mal männlich, mal weiblich) und zu den Fahrzeugen. Die Meldungen haben zu einer großen Verunsicherung bei den Eltern, vor allem auch bei den Kindern geführt.

Uns ist bekannt, dass einige Elternhäuser aufgrund der Status-Meldungen mit ihren Kindern gesprochen und sie belehrt haben. Uns ist außerdem bekannt, dass manches Elternhaus aus Angst vor einer Entführung ihre Kinder nun z.B. nicht mehr den Schulweg laufen lassen oder unter Kindern die große Angst vor einem „Kinderfänger“ umgeht. Zusammen mit dem furchtbaren und tragischen Tod der kleinen Valeriia in Döbeln sind diese Ängste natürlich absolut nachvollziehbar.

Die Kommunikation in Gruppen über Messenger-Dienste wie z.B. WhatsApp ist eine große Verantwortung, weil sie viel Reichweite für verschiedene NutzerInnen bedeutet. Wir sind alle Eltern und selbstverständlich sehr empfänglich für Informationen, die die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Kinder angehen. Das ist auch absolut richtig so, denn unsere Kinder sind das Wichtigste, was wir haben und es ist unsere Pflicht als Eltern, auf unsere Kinder Acht zu geben und sie zu beschützen.

Gleichfalls bergen soziale Medien, über die Informationen auch vollkommen anonym verbreitet werden können, die Gefahr der Falschinformation. Gerade die Sozialen Medien spielen bei der zunehmenden Verbreitung von gefälschten oder manipulierten Nachrichten eine wesentliche Rolle.

Für uns als Nutzer ist es schwer festzustellen, welche Meldungen echt sind und welche nicht. Wie soll man auch bei derartigen emotional ergreifenden Themen auf den Gedanken kommen, dass es sich möglicherweise um eine Falschmeldung handelt?

**Ihr/e Ansprechpartner/-in**  
Schubinski, Susann

**Dienststelle**  
Bildung und Kommunales

**Durchwahl**  
Telefon: +49 34348 805-23  
Telefax: +49 34348 805-39  
S.Schubinski@Frohburg.de

**Unser Zeichen**  
461.0

**Ihr Zeichen**

**Ihre Nachricht vom**

**Frohburg, 19.06.2024**

**Hausanschrift**  
Stadtverwaltung Frohburg  
Markt 13 - 15  
04654 Frohburg

Homepage: [www.frohburg.de](http://www.frohburg.de)  
Zentrale: + 49 34348 805-0  
E-Mail: [stadt@frohburg.de](mailto:stadt@frohburg.de)

### **Unsere Öffnungszeiten**

<b>Dienstag</b>	09:00 bis 12:00 13:00 bis 18:00
<b>Donnerstag</b>	09:00 bis 12:00 13:00 bis 16:00
<b>Freitag</b>	08:00 bis 11:00

### **Bankverbindungen**

**Sparkasse Leipzig**  
WELADE81XXX  
DE50 8605 5592 1150 0829 13

**Deutsche Kreditbank Berlin**  
BYLADEM1001  
DE56 1203 0000 0001 3069 76

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte elektronische Dokumente.

Aus diesem Grund möchten wir als Schul- und Kita-Träger darauf reagieren und Ihnen mitteilen, dass bisher keinerlei Hinweise oder Bestätigungen bei der Stadt Frohburg vorliegen, dass die in den Status-Meldungen erwähnten Situationen echt sind. In den Meldungen ist der Verfasser nicht nachverfolgbar, um gezielt Rücksprache zu halten, was wann und wo mit welchem Kind tatsächlich vorgefallen ist. Weder in unseren Schulen noch in unseren Horteinrichtungen haben sich konkret Eltern gemeldet und einen Vorfall mit ihrem Kind mitgeteilt.

Auch seitens der Polizei wurde weder die Stadt Frohburg selbst noch eine unserer Einrichtungen auf einen Vorfall aufmerksam gemacht.

Schließlich ist die Echtheit der Status-Meldungen zweifelhaft, weil z.B. im Zusammenhang mit der Meldung zur Grundschule Kohren-Sahlis ein Kind mit Vornamen benannt wurde, welches die Grundschule Kohren-Sahlis gar nicht besucht.

Für uns Eltern ist es ein ständiges tägliches Austarieren zwischen dem Beschützen unserer Kinder und der Erziehung unserer Kinder zu selbstbewussten und selbständigen Persönlichkeiten. Das ist keine leichte Aufgabe und erfordert jeden Tag viele bewusste Entscheidungen. Unsere Kinder sollen einerseits frei aufwachsen, einfach draußen toben können, sich mit Freunden treffen, ihr Lebensumfeld erkunden und selbstständig werden. Auf der anderen Seite sollen unsere Kinder sicher und behütet aufwachsen und wir wollen sie vor Gefahren schützen und diesbezügliche Grenzen setzen. Hier die Balance zu finden, ist immens schwer. Es ist die Entscheidung jedes einzelnen Elternhauses, welche Sicherheitsvorkehrungen und Grenzen zum Schutz eines Kindes gesetzt werden. Wichtig dabei sollte sein, dass die Entwicklungsmöglichkeiten unserer Kinder keinen zweifelhaften Meldungen oder gar Falschmeldungen zum Opfer fallen.

Wir können leider bis heute nicht sagen, ob die gesamten Status-Meldungen der letzten Tage/ Woche an irgendeiner Stelle den Tatsachen entsprechen, was leider für uns alle zu einer großen pauschalen Verunsicherung geführt hat.

Deshalb bitten wir Sie als Eltern vielmals:

Wenn Ihr Kind zuhause berichtet, dass es im Umfeld einer Schule oder eines Hortes vor bzw. nach der Schul-/ Hortzeit im Gemeindegebiet von Fremden angesprochen und zum Einsteigen/ Mitfahren/ Mitgehen eingeladen oder angelockt wird, melden Sie den Vorfall bitte umgehend der Polizei sowie der betreffenden Einrichtung. Sollte sich ein ähnlicher Vorfall während der Schul-/ Hortzeit auf dem Gelände der Einrichtung ereignen, melden Sie sich bitte umgehend bei der jeweiligen Schul-/ Hortleitung. In beiden Fällen informiert die Schule/ der Hort anschließend uns als Träger.

Nur so können die Einrichtung und wir als Träger sicher sein, dass die Meldung den Tatsachen entspricht. Schule und Hort werden dadurch außerdem sofort in die Lage versetzt, pädagogisch angemessen mit den Kindern darüber zu reden (natürlich anonym) und mit den Kindern altersgemäß das richtige Schutzverhalten zu besprechen. Weiterhin kann die Schule/ der Hort gezielt (und natürlich auch ohne Nennung eines betreffenden Namens) die Elternschaft informieren und Sie als Eltern müssen sich keine Sorgen um eine mögliche Echtheit machen. So sind auch Sie in der Lage, klar mit Ihren Kindern über das richtige Schutzverhalten zu sprechen und etwaige familiäre Entscheidungen zu treffen.

Nur mit einer so offenen Kommunikation können wir Zweifel zu Meldungen umgehen und vermeiden. Haben Sie von Herzen Dank für Ihre Mithilfe zum Wohle der Kinder.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern einen sicheren und wunderschönen Sommer bei bester Gesundheit und Unversehrtheit. Mit freundlichen Grüßen

  
**Karsten Richter**  
Bürgermeister